

# AktivInvestor

## Tech-Rallye geht weiter – Wo ist das Ende der Fahnenstange?

NASDAQ100 überspringt 20.000er-Marke,  
Nvidia jetzt wertvollstes Unternehmen der Welt

### In dieser Ausgabe

- Editorial: Tech-Rallye geht immer weiter – Nasdaq100 über 20.000 Punkte
- Marktcheck: DAX & Euro-Bund in der Einzelanalyse
- Newsflash: Wichtige Nachrichten im Überblick
- Trading-Idee: Nasdaq100 Short
- Finanzwissen kompakt: Was ist das Debt-to-Equity-Ratio?
- Update Depot-Werte und Depots
- Disclaimer, Haftungsausschluss und Risikohinweise

## Tech-Rallye geht immer weiter, Nasdaq100 klettert über 20.000 Punkte

### Wo ist das Ende der Fahnenstange?

Liebe Leserinnen und Leser,

wer Anfang des Jahres prognostiziert hätte, dass der US-Technologieindex NASDAQ100 noch in der ersten Jahreshälfte die 20.000 Punkte knacken würde, dessen Zurechnungsfähigkeit wäre vermutlich in Frage gestellt worden. Ebenso mutig wäre wahrscheinlich die Prognose gewesen, dass Nvidia die 3 Billionen Euro-Marke bei der Marktkapitalisierung knackt und zum teuersten Unternehmen der Welt wird. Doch genau das ist eingetreten und hat viele Experten vermutlich auf dem falschen Fuß erwischt. Die darauf folgende FOMO und Shorteindeckungen dürften – bei aller Euphorie rund um das Thema KI – mitverantwortlich für die verrückte Rallye der Technologiewerte sein. Und da Technologiewerte auch im S&P500 eine große Rolle spielen, wird der Gesamtmarkt weiter mit nach oben gezogen.

Ein kleines Gedankenspiel an dieser Stelle: Allein die tägliche Schwankungsbreite bei der Marktkapitalisierung von Nvidia ist zeitweise so groß, wie der gesamte Börsenwert des derzeit teuersten DAX-Wertes SAP mit rund 200 Milliarden Euro.

Angesichts dieser Dimensionen darf man gespannt sein, wie lange der US-Markt, allen voran die Technologiewerte, weiter ungebremst weiter nach oben laufen. Eine Verschnaufpause (von Korrektur wagt kaum noch jemand zu sprechen) würde dem überhitzten Markt mehr als gut tun. Ich jedenfalls nutze die Runde Marke von 20.000 Punkten im NASDAQ100 und wage angesichts überkaufter Indikatorenlage einen Short-Trade in Richtung 23,2%-Retracement der letzten Aufwärtsbewegung. Mehr dazu können Sie weiter unten in der **Trading-Idee** nachlesen.

Im Gegensatz zu den US-Technologiewerten, die derzeit ihre eigene Party feiern, gaben die meisten europäischen Börsen in der vergangenen Woche nach der Europawahl und der unklaren politischen Verhältnisse kräftig nach. Der DAX rutschte am vergangenen Freitag bis auf 17.951 Punkte ab und damit sogar wieder unter die 18.000er-Marke. Davon konnte er sich in dieser Woche wieder etwas erholen, aber immer noch deutlich unter seinem Rekordhoch von 18.892 Punkten aus dem Mai. Wie es beim DAX weitergehen könnte, analysieren wir wieder in unserem **Marktcheck** für Sie.

Auch wenn der Sommer aktuell so unbeständig ist, wie die Börse, wünsche ich Ihnen trotzdem einen guten Start in den Sommer und hoffentlich bald einen schönen Urlaub.

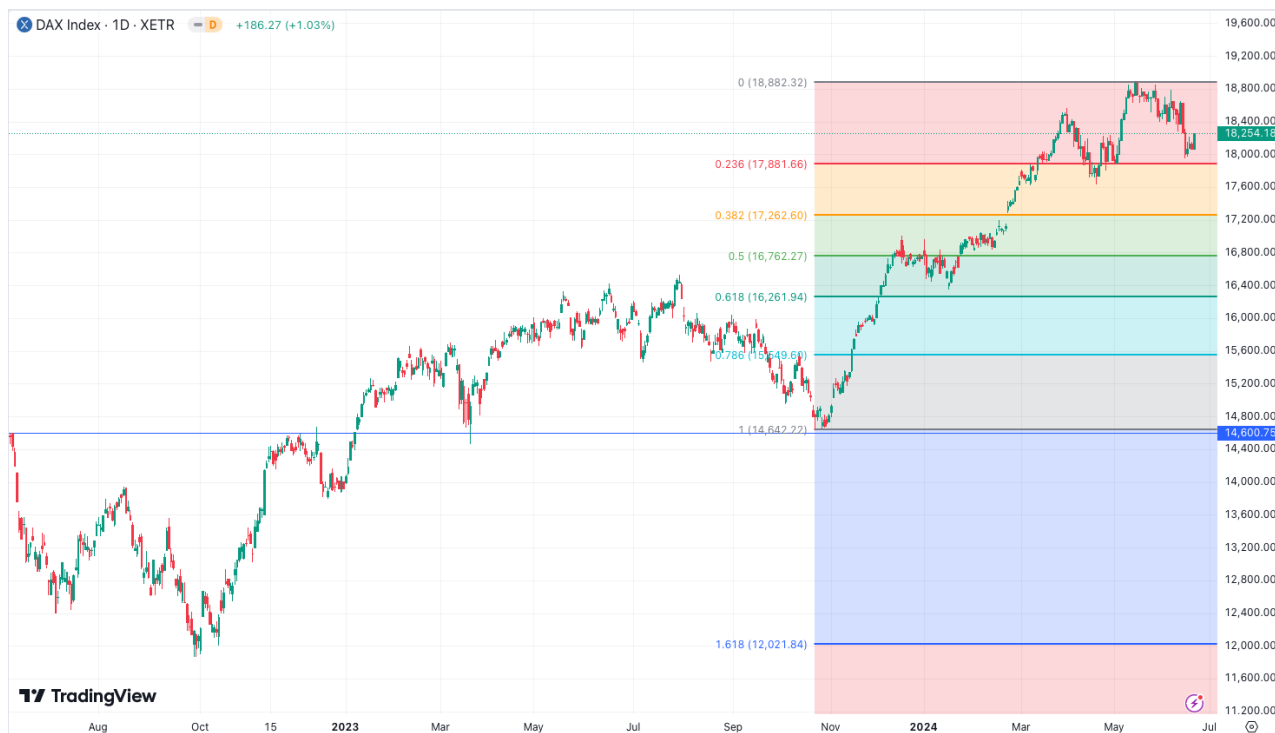
Es grüßt Sie herzlichst, Ihr



Torsten Pinkert  
Chefredakteur

## Marktcheck

### DAX40 – Technisch schwierige Lage



[Chartquelle: TradingView](#)

Nachdem der deutsche Leitindex in der vergangenen Woche u.a. als Reaktion auf die Europawahl kräftig korrigiert hat und mit 17.951 Punkten sogar kurz unter die 18.000er-Marke abgerutscht ist, gelingt diese Woche bislang ein kleines Comeback. Gestern schloss der DAX bei 18.254 Punkten und damit auch wieder deutlich über den psychologisch wichtigen 18.000 Punkten.

Allerdings ist damit die Gefahr eines neuerlichen Rückfalls in Richtung des Tiefs aus der letzten Woche noch nicht gebannt. Zumal kurzfristig orientierte Spekulanten das bei 17.881 Punkten liegende 23,8%-Fibonacci-Retracement (aus der im November 2023 begonnenen Aufwärtsbewegung) im Blick behalten dürften. Nach der 18.000er-Marke ist das auch der nächste wichtige Widerstand. Der nächste liegt bei ca. 17.630 Punkten, dem Mitte April erreichten Zwischentief.

Auf der Oberseite ist der nächste Widerstand bei 18.329 Punkten erkennbar, dem aktuellen 55-Tage-Durchschnitt, sowie (natürlich) beim bisherigen Allzeithoch von 18.892 Punkten.

## Euro-Bund-Future: Gelingt die Bodenbildung?



[Chartquelle: TradingView](#)

Dem Bund-Future ist es gelungen, die Abwärtsbewegung der letzten Wochen zu stoppen und aus dem Abwärtstrendkanal nach oben auszubrechen. Dabei hat sich zuletzt auch vorsichtig ein Bode gebildet, auf dem nun weitere Aufwärtsbewegungen resultieren könnten.

Für den Bund positiv wirkten sich dabei auch die zuletzt wieder stärker gewordenen Zinssenkungssignale in den USA sowie die auf der letzten Sitzung der EZB erfolgte Leitzinssenkung aus.

Als technische Unterstützung dient jetzt der Bereich um 132,55, 131,60 sowie der Ausbruchsbereich bei 130,95. Widerstand lässt sich aktuell am letzten Hoch bei 133,21 ausmachen.

## Newsflash – Wichtige Nachrichten im Überblick

### **Nvidia jetzt wertvollstes Unternehmen der Welt**

Anfang dieser Woche war es so weit: Angetrieben vom Hype um das Thema KI hat sich der Chiphersteller Nvidia zum wertvollsten Unternehmen der Welt aufgeschwungen. Auf 3,4 Billionen USD beläuft sich inzwischen die Marktkapitalisierung und damit lässt Nvidia nun auch Schwergewichte wie Microsoft oder Apple hinter sich. Man darf gespannt sein, wie lange diese irre Rallye noch anhält und Nvidia gefühlt fast täglich 100 Milliarden USD an Wert gewinnt.

### **Tesla: Musk will Marktkapitalisierung vervielfachen**

Vergessen Sie Elektroautos von Tesla. Denn der Chef des „Informationskanals“ X (ehemals Twitter), der auch beim Elektroautobauer in Teilzeit aktiv ist, hat angekündigt, in den nächsten Jahren mit humanoiden Robotern extrem viel Geld verdienen zu wollen.

Bei Tesla selbst sollen in der Produktion im nächsten Jahr bereits 1.000 der elektronischen Kollegen arbeiten, ab 2025 sollen die dann „begrenzt“ in Serie gefertigt und auch an Kunden verkauft werden. Musk träumt mittelfristig von 1 Milliarde Roboter pro Jahr, Tesla soll davon rund 10 Prozent (also rund 100 Millionen pro Jahr) produzieren. Damit soll die Tesla-Marktkapitalisierung bis auf rund 25 Billionen USD steigen. Wann, das weiß Musk bislang vermutlich nur allein.

### **ZEW-Index verfehlt im Juni die Erwartungen**

Zwar stieg der ZEW-Index der Konjunkturerwartungen im Juni das elfte Mal in Folge auf 47,5 Punkte, erwartet wurde allerdings ein Anstieg auf 49,6 Punkte. Damit rechnen die befragten institutionellen Investoren für die nächsten sechs Monate nur noch mit einem geringen Wirtschaftswachstum.

Gefallen ist dagegen die Einschätzung der aktuellen Lage, hier fiel der ZEW von -72,3 Punkte auf -73,8 Punkte. Gerechnet wurde dagegen mit einer deutlichen Verbesserung auf -65 Punkte.

### **US-Industrieproduktion steigt stärker als erwartet**

Die Industrieproduktion in der größten Volkswirtschaft der Welt ist im Mai auf Jahressicht um 0,9 Prozent gestiegen und damit deutlich stärker, als von Experten mit 0,3 Prozent erwartet.

### **Bank of England lässt Leitzins unverändert**

Die Bank of England (BoE) hat den Leitzins für Großbritannien unverändert bei 5,25 Prozent belassen und will damit weiter die Inflation bekämpfen. Bislang mit Erfolg, denn im Mai lag diese mit 2,0 Prozent auf der Zielmarke der BoE und damit so niedrig wie zuletzt im Juni 2021.

### **Ifo verdoppelt Wachstumsprognose für Deutschland**

Das ifo-Institut hat seine Wachstumsprognose für das deutsche BIP verdoppelt und rechnet im laufenden Jahr nun mit einem Plus von 0,4 Prozent. Im März rechneten die ifo-Experten noch mit einem Wachstum von 0,2 Prozent.

## Trading-Idee: Nasdaq100 Short



[Chartquelle: TradingView](#)

Der Höhenflug des US-Technologieindex Nasdaq100 ging auch in dieser Woche weiter, die magische Marke von 20.000 Punkten wurde heute übersprungen. Damit hat der Index allein seit Jahresbeginn inzwischen mehr als 18 Prozent zugelegt. Seit Anfang 2023 summieren sich die Kursgewinne bereits auf unglaubliche 83 Prozent. Und wer im Tief zur Coronakrise beim Indexstand von 6.994 Zählern eingestiegen ist, sitzt jetzt bereits auf Kursgewinnen von 187 Prozent. Wohlgermerkt, wir sprechen von einem Index und keiner Einzelaktie.

Da viele Anleger jetzt noch auf das Überspringen der 20.000er-Marke spekuliert haben, dürften dort ziemlich viele Stopp-Orders platziert gewesen sein. Weshalb ich trotz der von fast allen Indikatoren angezeigten Übertreibung in den letzten Wochen nicht Short gegangen bin. Wenngleich der Finger mehrfach gezuckt hat ;-)

Das Warten hat sich gelohnt, denn nun ist die sowohl psychologisch wie charttechnisch wichtige Marke gefallen und viele Anleger sind:

- entweder investiert, weshalb die Käuferseite schwächer wird oder
- Haben nach der langen Rallye über der 20.000er-Marke als Kursziel verkauft und warten nun wieder auf günstigere Einstiegskurse, auch hier fehlen somit vorerst Käufer.

Deshalb hab ich heute im Rahmen meiner Trading-Idee eine Shortspekulation auf den Nasdaq100 beim Stand von 20.074 Punkten eröffnet. Ich bin äußerst bescheiden und setze deshalb das Kursziel nur (erstes „nur“) auf das 23,8 Prozent Retracement der bei (zweites „nur“) 18.212 Punkten begonnen allerletzten starken Aufwärtsbewegung. Das liegt damit bei 19.650 Punkten. Ich bin gespannt, wohin es den Nasdaq treibt. Meinen Stopp platziere ich bei 20.300 Punkten.

**Wichtig:** Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung und daher um keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten handelt!

## Finanzwissen kompakt: Was sagt die Finanzkennzahl Debt-to-Equity-Ratio?

Das Debt-to-Equity Ratio ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Verschuldungsgrad eines Unternehmens angibt.

Dazu wird das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital bestimmt. Das Ergebnis gibt u.a. Auskunft über die bilanzielle Struktur eines Unternehmens und liefert potenziellen Anlegern deshalb wertvolle Hinweise über die finanzielle Gesundheit, die Kapitalstruktur und damit über die Fähigkeit, den eigenen Schuldverpflichtungen nachkommen zu können.

### Wie wird das Debt-to-Equity Ratio berechnet?

Der Verschuldungsgrad wird ermittelt, indem das Fremdkapital ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt wird. Wichtig ist dabei, das vorab klar abgegrenzt wird, welche Bilanzpositionen unter das Fremdkapital und welche unter das Eigenkapital fallen.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital}$$

Es handelt sich also beim Verschuldungsgrad um ein Fremdkapital-/Eigenkapitalverhältnis.

### Interpretation des Verschuldungsgrads

Je höher der berechnete Verschuldungsgrad ausfällt, desto kleiner ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (bzw. desto größer ist der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital).

Bei einem hohen Debt-to-Equity Ratio hat das analysierte Unternehmen zur Unternehmensfinanzierung also viel Fremdkapital aufgenommen, um beispielsweise Investitionen zu finanzieren. Damit ist der Schuldenstand des Unternehmens hoch und damit unter Umständen auch die entsprechende Zinslast, die aus dem Cashflow bezahlt werden muss. Das kann sich negativ auf den Unternehmensgewinn und damit auch auf den Aktienkurs des Unternehmens auswirken.

Deshalb wird bei der Aktienanalyse ein hohes Debt-to-Equity Ratio in der Regel als negativ eingestuft und Anleger bewerten die Investition in die Aktien eines solchen Unternehmens meist als risikoreicher.

### Wie sieht der optimale Verschuldungsgrad eines Unternehmens aus?

Einen optimalen Verschuldungsgrad gibt es nicht, dieser variiert von Branche zu Branche bzw. von Unternehmen zu Unternehmen. Allgemein gilt: Je höher der Verschuldungsgrad, desto größer ist die Anfälligkeit eines Unternehmens gegenüber externen Schocks wie Rezessionen oder steigende Zinsen.

Allerdings sollten Anleger vor der Anwendung des Verschuldungsgrades als Bewertungsinstrument ein Auge auf die Branche des Unternehmens werfen. Ist der Investitionsbedarf hoch, z.B. in der Immobilienwirtschaft oder im Anlagen- und Maschinenbau, dann kann auch ein höherer Verschuldungsgrad durchaus akzeptabel sein.

Wichtig ist außerdem, die Art der Fremdkapitalschulden genauer zu betrachten. Denn manche Fremdkapitalschulden, vor allem sehr lang laufende, haben bilanziell eher Eigenkapitalcharakter. Auch Schulden, die zu einer sehr niedrigen Verzinsung aufgenommen wurden, können sich positiv auf die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens auswirken.

## Depot-Updates

### Aktuelle News zu unseren Depotwerten

Updates zu unseren Depotwerten, Aktienanalysen, der Börsenausblick sowie der Blick in unsere Musterdepots ist den zahlenden Mitgliedern unseres Premium-Service vorbehalten ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die hohe Qualität unserer Veröffentlichung solide finanzieren möchten.

Gerne möchten wir Ihnen zeigen, wie wir Analystenresearch, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Börsenmechanismen gewinnbringend nutzen. Schon ab 15,00 Euro im Monat können Sie sich unverbindlich davon überzeugen.

- [Hier gelangen Sie zur Bestellseite mit weiteren Informationen zum Premium-Börsendienst.](#)



## Bislang abgeschlossene Depot-Transaktionen

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

## Trading-Idee-Historie

Trading-Idee	Start	Open	Ende	Close	Ergebnis
Bayer Long	27.11.2023	32,25 Euro	19.01.2024	32,30 Euro	+/- 0
DAX Short	03.04.2024	18.322 Punkte	19.04.2024	17.629 Punkte	+ 693 Punkte

## Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben des kostenlosen Börsen-Newsletters von AktivInvestor.de erscheinen in einem Rhythmus von zwei Wochen jeweils am Mittwoch. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### **Wichtiger rechtlicher Hinweis:**

Die Publikation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind alle Analysen und Prognosen unverbindlich und beziehen sich auf die aktuellen Marktverhältnisse. Alle Angaben beziehen sich auf Quellen und Informationen, die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir aber keine Garantie übernehmen können!

**Sämtlich in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte und getroffenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar.** Sie dürfen deshalb nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden!

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist selbst für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

**Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)**

## Impressum

AktivInvestor.de

Chefredakteur: Torsten Pinkert  
Bahnhofstraße 15  
61130 Nidderau  
Mail: [info@aktivinvestor.de](mailto:info@aktivinvestor.de)

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).